

## Netzwerk Kita und Gesundheit Niedersachsen

<b>AKTUELLES</b> .....	<b>1</b>
<u>JAHRESTAGUNG DES NETZWERKS KITA UND GESUNDHEIT NIEDERSACHSEN</u> „ERZIEHER_INNEN SIND MEHRWERT! TEIL II“ .....	1
ADHS-PRÄVENTIONSSTUDIE: SIGNIFIKANTE ABNAHME DER HYPERAKTIVITÄT NUR BEI MÄDCHEN.....	2
DENK AN MICH. DEIN RÜCKEN.....	2
EINSATZ FÜR DIE RECHTE DER KINDER.....	3
AUSSTELLUNG „VON NULL AUF SICHER“ ZUR KINDERSICHERHEIT .....	3
U3: IMMER MEHR UNFÄLLE! .....	3
BUNDESINITIATIVE FRÜHE HILFEN! .....	3
»DIE INITIATIVE ↪ GESUNDHEIT ↪ BILDUNG ↪ ENTWICKLUNG«.....	4
<b>VERANSTALTUNGEN</b> .....	<b>4</b>
TOXIKOLOGISCHE ASPEKTE IN DER ERNÄHRUNG .....	4
KINDERERNÄHRUNG AKTUELL - SPAGAT ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND WIRKLICHKEIT .....	5
KINDERRECHTE UND DIE QUALITÄT PÄDAGOGISCHER BEZIEHUNGEN .....	5
2. WIFF-BUNDESKONGRESS FÜR WEITERBILDUNGSANBIETER IN DER FRÜHPÄDAGOGIK „KOMPETENT FÜR INKLUSION“ .....	5
JAHRESTAGUNG DEUTSCHE LIGA FÜR DAS KIND ZU KINDERRECHTEN.....	6
DIE ZUSAMMENARBEIT MIT FREIWILLIGEN IN KITAS.....	6
KINDER(SCHUTZ) IN FAMILIEN MIT OPIATABHÄNGIGEN / SUBSTITUIERTEN ELTERN .....	6
VORANKÜNDIGUNG: .....	7
<b>LITERATUR &amp; CO</b> .....	<b>7</b>
NEUE ARBEITSMARKTBROSCHÜRE: FACHKRÄFTE IN DER KINDERBETREUUNG UND -ERZIEHUNG.....	7
PRAXISORDNER „ACHTUNG: GIFTIG!“.....	7
HANDBUCH JUNGEN-PÄDAGOGIK .....	7
DAS ACHTSAMKEITS-ÜBUNGSBUCH – FÜR BERUF UND ALLTAG .....	8
PERSÖNLICHKEITSBILDUNG IST BILDUNGSENTWICKLUNG VON ANFANG AN.....	8
<b>SPIELE</b> .....	<b>8</b>
WAS GEHÖRT HIER NICHT HIN? .....	8
BAUM WIEDER FINDEN.....	9
<b>REZEPTE</b> .....	<b>9</b>
KARTOFFEL-WAFFELN .....	9
<b>STECKBRIEF</b> .....	<b>9</b>
HIER KÖNNTE IHRE EINRICHTUNG STEHEN. ....	9
IMPRESSUM.....	9

## Aktuelles

### Jahrestagung des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen

„Erzieher\_innen sind Mehrwert! Teil II“

**Position beziehen – Standort neu bestimmen – Gesundheit fördern**

30.09.2013, Hannover

Was kennzeichnet die Tätigkeit von Erzieher\_innen in Kindertagesstätten? Die Freude, die die Arbeit mit Kindern mit sich bringt. Die Kreativität, die nötig ist, um den Alltag mit Kindern interessant, lehrreich, strukturiert und trotzdem lustvoll zu gestalten.

Die hohen Anforderungen an soziale Kompetenzen und Selbstkompetenz im Umgang mit Kindern und Eltern, aber auch mit Kolleginnen, Kollegen, Kooperationspartnerinnen und -partner. Dazu kommen steigende Anforderungen an Fachwissen und Fertigkeiten sowie an die Bereitschaft zur Weiterbildung. Nicht zuletzt hohe gesundheitliche Belastungen durch Lärm, Zeitdruck, schweres Heben und Tragen, die die Tätigkeit mit sich bringt. Diese Aspekte sind bekannt und werden in der Fachwelt diskutiert. Aber leider nur dort.

Was prägt aber das Bild von Erzieher\_innen in der Öffentlichkeit? Wie möchten sie wahrgenommen werden? Und wie nicht mehr? Welche Unterstützung brauchen sie, um neuen qualitativen Anforderungen an ihre Arbeit gerecht zu werden. Was sollten sie von anderen fordern? Und was können sie selber für ihr berufliches Selbstverständnis und für ein neues Bild des Erzieherberufs in der Öffentlichkeit tun?

Viele Einrichtungen leisten hervorragende Arbeit begleitet von hohem Engagement der Beschäftigten, um die Anforderungen aus Politik und Bildungsplänen umzusetzen. Viele Erzieherinnen und Erzieher kommen dabei an die Grenzen der Belastbarkeit, mit gesundheitlichen Folgen. Veränderung ist nötig, aber was wird konkret gebraucht?

Ziel der Veranstaltung ist es, diesen und ähnlichen Fragen auf den Grund zu gehen, sie mit Expertinnen und Experten von verschiedenen Seiten zu beleuchten, mit Beispielen aus der Praxis anzureichern. Die praxisorientierten Workshops behandeln die Themen „Zusammenarbeit mit Eltern – Gemeinsam geht mehr“, „Gesunde Kommunikation mit und für alle in Kitas“, „Gesund älter werden im Beruf, Arbeitsplatz verbessern – (Körper-)Haltung bewahren und Grenzen setzen – warum überhaupt? Oder wie mache ich es im Alltag?“. ([weiterlesen ...](#))

*Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskekweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 50 00 52, Fax: (05 11) 3 50 55 95, E-Mail: [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de), Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)*

*[nach oben](#)*

### **ADHS-Präventionsstudie: Signifikante Abnahme der Hyperaktivität nur bei Mädchen**

Viele Kinder erhalten bereits im Kindergarten- und Grundschulalter Psychopharmaka, darunter Psychostimulanzien wie Methylphenidat (z.B. Ritalin®). Ob es möglich ist, Kinder im Kindergarten so zu unterstützen, dass sie ihre Affekte besser kennenlernen und somit steuern können, untersuchte vor wenigen Jahren die Frankfurter Präventionsstudie. Das Ergebnis: Durch Präventionsmaßnahmen in Kindergärten konnten Aggressivität und Ängstlichkeit gesenkt werden. Symptome der Hyperaktivität reduzierten sich signifikant bei Mädchen, nicht jedoch bei Jungen. Die Studie begann im Jahr 2003 und endete 2006. Aus ihr entwickelten sich weitere, noch laufende Projekte. ([weiterlesen ...](#))

*[nach oben](#)*

### **Denk an mich. Dein Rücken**



Kräftig, beweglich, stark – so sollte ein gesunder Rücken sein. Dank eines optimal aufeinander abgestimmten Zusammenspiels von Wirbeln, Bändern und Muskeln ist er in der Lage, tagtäglich viel zu leisten. Doch was, wenn dieses System aus dem Gleichgewicht gerät? Gerade bei der Arbeit ist der Rücken vielen Belastungen ausgesetzt. So können zum Beispiel langes Sitzen, schweres Heben und Tragen oder das Arbeiten in Zwangshaltungen zu Rückenbeschwerden führen. Die Kampagne hat sich zum Ziel gesetzt, Rück-

kenbelastungen zu reduzieren. Ob Bewegungspausen nach langen Phasen des Still-sitzens, Bewegen im Unterricht, die Mitgliedschaft in einem Sportverein oder einfach nur das Toben mit Freunden: Bewegung beugt nicht nur Rückenbeschwerden vor, sondern sorgt darüber hinaus für eine gesunde körperliche Entwicklung. Auf der Website der Präventionskampagne zeigen weiterführenden Informationen, wie Eltern und Lehrkräfte Bewegung fördern können. ([weiterlesen...](#))

*[nach oben](#)*

## Einsatz für die Rechte der Kinder



Unter dem diesjährigen Motto „Stark.Informiert.“ loben das Land Niedersachsen und der Deutsche Kinderschutzbund Niedersachsen wieder gemeinsam den Niedersächsischen KinderHabenRechtePreis aus. Gesucht werden Initiativen, die das Kinderrecht auf Information umsetzen und die z.B. den Umgang mit Fernsehen, Film, Radio, Büchern, Zeitungen und dem Internet fördern. Mit der Ausschreibung wird unterstrichen, dass Kinderrechte keine bloße Formsache sind. Der Preis bietet den Teilnehmenden große öffentliche Aufmerksamkeit und ist mit insgesamt 9.000 Euro dotiert. Bewerbungen werden bis zum **15.09.2013** unter [www.kinderhabenrechte.de](http://www.kinderhabenrechte.de) entgegen genommen ([www.kinderhabenrechtspreis.de/aktuell/](http://www.kinderhabenrechtspreis.de/aktuell/))

*[nach oben](#)*

## Ausstellung „Von Null auf sicher“ zur Kindersicherheit

Das höchste Risiko, an den Folgen eines Unfalls zu sterben, haben Säuglinge und Kleinkinder. Bei kleinen Kindern steigt die Rate der unfallbedingten Krankenhausbehandlungen alarmierend an. Kinder wachsen sicherer auf, wenn Erziehende für Risikosituationen sensibilisiert sind und die richtigen Schutzvorkehrungen treffen. Deshalb ist mit Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit die neue Wanderausstellung „Von Null auf sicher!“ entwickelt worden. ([weiterlesen...](#))

*[nach oben](#)*

## U3: Immer mehr Unfälle!

Kinder, die bei einer Tagespflegeperson oder in einer Kindertageseinrichtung betreut werden, sind über die Unfallversicherungen der öffentlichen Hand, die „Unfallkassen“, kostenfrei versichert. Alle meldepflichtigen Unfälle gehen in die jährlich veröffentlichte „Schülerunfallstatistik“, die auch Kindergartenkinder und Kinder in Tagespflege einschließt, ein. In den letzten Jahren ist eine sehr starke Zunahme der Unfälle im Kleinkindalter zu verzeichnen. Die Unfallrate im Kleinkindalter (<3 Jahre) hat seit 2007 um über 20% zugenommen. ([weiterlesen...](#))

*[nach oben](#)*

## Bundesinitiative Frühe Hilfen!

Die Bundesinitiative Frühe Hilfen unterstützt Bundesländer, Städte, Gemeinden und Landkreise in ihrem Engagement für die Frühen Hilfen. Bis Ende 2015 stellt der Bund dafür 177 Millionen Euro zusätzlich zu den bereits vorhandenen Angeboten vor Ort zur Verfügung. Mit den Mitteln sollen regionale Netzwerke Frühe Hilfen gestärkt und der Einsatz von Familienhebammen bzw. vergleichbaren Berufsgruppen aus dem Gesundheitsbereich gefördert werden. Auch ehrenamtliches Engagement wird dabei berücksichtigt. Ziel ist es, dass jede Familie die Chance hat, von diesen Angeboten

zu profitieren. Die Grundlage bildet das seit dem 1. Januar 2012 gültige Bundeskinderschutzgesetz. ([weiterlesen...](#))

*nach oben*

### »die initiative ▻ Gesundheit ▻ Bildung ▻ Entwicklung«

»die initiative« bringt die Aspekte Gesundheit ▻ Bildung ▻ Entwicklung in einen wechselseitig förderlichen Zusammenhang. Sie trägt dazu bei, dass sich niedersächsische Kitas, Kigas u.a. stetig als gesunde Bildungs- und Erziehungseinrichtungen verbessern können. Einen wichtigen Baustein stellt dabei das Informationsportal dar, das konkrete Unterstützungsmöglichkeiten durch Gesundheitsinterventionen aufzeigt. Das Portal dient dazu, Kitas eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Recherche geeigneter Interventionen und Praxismaterialien zu ermöglichen. »die initiative« hat dazu Informationen zusammengetragen, aufbereitet und sie systematisch für Kindertageseinrichtungen in einem „Orientierungsrahmen KITA-Qualität“ in Niedersachsen zusammengestellt. Per Mausklick auf die Qualitätsdimensionen werden Informationen über jeweils zugeordnete Programme, Projekte und Maßnahmen geöffnet. ([weiterlesen...](#))

*nach oben*

## Veranstaltungen

### Kind & Sicherheit – Prävention von Verletzungen bei kleinen Kindern

06.-07.09.2013, Delmenhorst

27.-28.09.2013, Berlin

Unfallbedingte Verletzungen stellen das größte Gesundheitsrisiko bei kleinen Kindern dar. Daher wurde von der BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V. und der Hochschule Magdeburg-Stendal ein Fortbildungscurriculum zur Verletzungsprävention mit 16 Unterrichtseinheiten entwickelt. Darauf basiert die neue zweitägige Fortbildung der BAG und der Deutschen Akademie für Prävention und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter e.V. Die Fortbildung richtet sich an Fachkräfte, die mit Eltern oder Kindern arbeiten und sich verstärkt mit Verletzungsprävention und Kindersicherheit beschäftigen möchten, z.B. an Hebammen, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen, medizinische Fachangestellte, Erzieherinnen, Pädagoginnen und Pädagogen, Ärztinnen und Ärzte, Mitarbeiterinnen von Jugend- oder Gesundheitsämtern. Es werden Basiswissen zu folgenden Themen vermittelt:

- Kinderunfälle in Heim und Freizeit,
- beabsichtigte und unbeabsichtigte Verletzungen bei kleinen Kindern,
- wirksame Strategien zur Verletzungsprävention
- Maßnahmen zur Förderung sicherer Lebenswelten
- sicherheitsbewusstes Verhalten und altersangemessene Aufsicht.

Zudem werden gemeinsam mit den Teilnehmenden Vorstellungen zur praktischen Umsetzung in ihren beruflichen Kontexten entwickelt. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: DAPG e.V., Blankensteiner Str. 256, 44797 Bochum, E-Mail: [post@dapg.info](mailto:post@dapg.info)

*nach oben*

### Toxikologische Aspekte in der Ernährung

18.09.2013, Hannover

Lebensmittelbedingte Infektionen und Intoxikationen verursachen jedes Jahr erhebliche volkswirtschaftliche Schäden, beispielsweise durch Arbeitsunfähigkeit und medizinische Behandlung. Diskussionen über giftige Substanzen wie Pestizide, Dioxine und Mykotoxine in Lebensmitteln gehören zum Alltag und führen zu einer erheblichen Verunsicherung des Verbrauchers. Weiterhin wird dessen Vertrauen in die Lebensmittelsicherheit durch die scheinbar zunehmenden „Lebensmittelskandale“ der letzten Jahre gestört. Dies ist auch auf die unterschiedlichen Wahrnehmungen von Verbrauchern und Experten bezüglich toxikologischer Risiken in der Ernährung zurückzuführen. Aus diesem Grund stehen Fragen wie: Wie sinnvoll sind toxikologische Grenzwerte? Sind unsere Lebensmittel überhaupt sicher? Ist Alkoholkonsum ein Risiko? Können Verbraucher Einfluss nehmen? ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Deutsche Gesellschaft für Ernährung, Sektion Niedersachsen, Tel.: (05 11) 380-2466, E-Mail: [hennemann@dge-niedersachsen.de](mailto:hennemann@dge-niedersachsen.de)

[nach oben](#)

## Kinderernährung aktuell - Spagat zwischen Wissenschaft und Wirklichkeit

19.09.2013, Kiel

Was steuert das Essverhalten von Kindern und Jugendlichen? Welche interkulturellen Aspekte sind zu beachten, um Kinder und deren Familien mit Migrationshintergrund zu beraten? Gibt es präventive Möglichkeiten, um das Auftreten von Diabetes mellitus Typ 1 und Typ 2 im Kindes- und Jugendalter zu beeinflussen? Wie kann der Spagat zwischen wissenschaftlichen Empfehlungen und der „Fast-Food-Wirklichkeit“ bewältigt werden? Diesen und weiteren Fragen widmet sich die Ernährungsfachtagung der DGE-Sektion Schleswig-Holstein. ([weiterlesen ...](#))

Kontakt: Tel.: (04 31) 627 06, Fax: 0431/ 67 40 92, E-Mail: [kontakt@dge-sh.de](mailto:kontakt@dge-sh.de)

[nach oben](#)

## Kinderrechte und die Qualität pädagogischer Beziehungen

03.-04.10.2013, Potsdam

Für die Bildungswege der Kinder und Jugendlichen ist entscheidend, ob sie es mit Pädagoginnen und Pädagogen zu tun haben, die sie anerkennen und ermutigen oder die sie demütigen und verletzen. Die Qualität pädagogischer Beziehungen ist sowohl für persönliche Erfahrungen der Lernenden als auch für die Verwirklichung ihrer Menschenrechte und für eine demokratische Erziehung bedeutsam. Die internationale Potsdamer Konferenz will auf das bisher zu wenig beachtete Thema aufmerksam machen und Impulse zur nachhaltigen Verbesserung pädagogischer Beziehungen geben. Die Konferenz hat zum Ziel, Analysen zur Qualität pädagogischer Beziehungen zu präsentieren und Schritte zu ihrer Verbesserung zu initiieren. Dabei wird das Spannungsfeld zwischen inkludierend-anererkennenden und exkludierend-verletzenden professionellen Handlungsmustern auf allen Bildungsstufen berücksichtigt. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Universität Potsdam, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam, Tel.: (03 31) 977 14 74, E-Mail: [kinderrechte2013@uni-potsdam.de](mailto:kinderrechte2013@uni-potsdam.de), [www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)

[nach oben](#)

## 2. WIFF-Bundeskongress für Weiterbildungsanbieter in der Frühpädagogik „Kompetent für Inklusion“

17.-18.10.2013, Berlin

Ein inklusives Bildungssystem ermöglicht die Teilhabe aller Kinder und begreift Vielfalt als Chance. Für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen bedeutet dies, jedes Kind unabhängig von seinen Fähigkeiten, seiner Herkunft und der sozialen Lage mit seinen individuellen Bedürfnissen wahrzunehmen und zu fördern. Viele frühpädagogische Fachkräfte fühlen sich auf diese Aufgabe noch nicht ausreichend vorbereitet. Um diese Herausforderung zu meistern, bedarf es gezielter Weiterbildung. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WIFF) am Deutschen Jugendinstitut e.V., Nockherstraße 2, 81541 München, Tel.: (089) 62306-205, E-Mail: [schweikl@dji.de](mailto:schweikl@dji.de)*

[nach oben](#)

### **Jahrestagung Deutsche Liga für das Kind zu Kinderrechten**

18.-19.10.2013, Berlin

Im Anschluss an die Bundestagswahl und mit Blick auf die 18. Legislaturperiode sollen zentrale kinderrechtliche Themen erörtert und diskutiert werden. Es wird gefragt, was die unterschiedlichen Berufsgruppen zur Verwirklichung der Kinderrechte beitragen können und wo die Politik gefordert ist. Wie fit ist Deutschland in punkto Kinderrechte? Was würde sich durch die Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz ändern? Wie kann der Vorrang des Kindeswohls im Handeln von Verwaltungen gewahrt werden? Brauchen wir ein Wahlrecht für Kinder? Auf welche Weise werden Kinder an den sie betreffenden Entscheidungen angemessen beteiligt? Welche Rechte brauchen Flüchtlingskinder und wie können sie die ihnen zustehenden Rechte tatsächlich wahrnehmen? Diese und andere Fragen sollen diskutiert werden. Die Tagung richtet sich an alle mit Kindern und für Kinder tätigen Fachkräfte, an Verantwortliche in Politik und Verwaltung sowie an Studierende und Auszubildende. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Deutsche Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft e.V., Charlottenstr. 65, 10117 Berlin, Tel.: (0 30) 285 999 70, Fax: (0 30) 285 999 71, E-Mail: [post@liga-kind.de](mailto:post@liga-kind.de), [www.liga-kind.de](http://www.liga-kind.de)*

[nach oben](#)

### **Die Zusammenarbeit mit Freiwilligen in Kitas**

11.-13.11.2013, Kloster Banz

Freiwillige im Kita-Einsatz: Der dreitägige Workshop gibt Einblick in die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements in Kindertageseinrichtungen und wendet sich zum Beispiel an Leiterinnen und Leiter von Kitas, idealerweise begleitet von einer Mitarbeiterin aus dem Team, die sich vorstellen kann, künftig Ansprechperson für Freiwillige zu werden, und Erzieher, die Interesse an dem Thema oder bereits Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen haben. ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, Tanja Vorraro, Göstenhofener Hauptstraße 63, 90443 Nürnberg, Tel.: (0911) 272998-11, E-Mail: [fobi@iska-nuernberg.de](mailto:fobi@iska-nuernberg.de)*

[nach oben](#)

### **Kinder(schutz) in Familien mit opiatabhängigen / substituierten Eltern**

30.10.2013 Hannover

Kinder von opiatabhängigen Eltern sind im Alltag besonderen Gefährdungen und in ihrer Entwicklung deutlich höheren Belastungen ausgesetzt. Welche Auswirkungen hat die Suchtmittelabhängigkeit der Eltern auf die Kinder? Welche Unterstützung benötigen sie, um gute Entwicklungsbedingungen zu haben? Ab wann ist es Aufgabe des Hilfesystems konkrete Gefahren von Kindern abzuwenden und sie zu schützen? Wie können Rahmenbedingungen für verbindliche Netzwerkstrukturen im Kinderschutz geschaffen werden - und wie kann die Kooperation zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen gelingen? ([weiterlesen...](#))

*Kontakt: Koordinierungszentrum Kinderschutz, c/o Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult, Janusz-Korczak-Allee 12, 30173 Hannover, Tel.: (05 11) 590 19 28, E-Mail: [koordinierungszentrum-kinderschutz@region-hannover.de](mailto:koordinierungszentrum-kinderschutz@region-hannover.de)*

*[nach oben](#)*

---

### **Vorankündigung:**

Weitere Informationen unter: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de)

---

## **Literatur & Co.**

### **Neue Arbeitsmarktbroschüre: Fachkräfte in der Kinderbetreuung und -erziehung**

Eine neue Arbeitsmarktbroschüre der Bundesagentur für Arbeit (BA) zum Thema „Fachkräfte in der Kinderbetreuung und -erziehung“ analysiert unter anderem die Kinderbetreuungsquoten, die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen sowie die Potenziale unter den Arbeitslosen. ([weiterlesen ...](#))

*[nach oben](#)*

### **Praxisordner „Achtung: Giftig!“**

Der neue Praxisordner „Achtung: Giftig!“ der BAG Mehr Sicherheit für Kinder e.V. ist eine Arbeitshilfe für kultursensibel ausgerichtete Maßnahmen zur Verhütung von Vergiftungsunfällen in Familien mit Migrationshintergrund. Er wurde in enger Zusammenarbeit mit Frauen unterschiedlicher ethnischer Herkunft entwickelt und richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in Gesundheits- und Integrationszentren, Familienbildungsstätten, Stadtteilbüros etc., die interkulturelle Elternveranstaltungen durchführen möchten. ([weiterlesen ...](#))

*[nach oben](#)*

### **Handbuch Jungen-Pädagogik**

Das Handbuch beschreibt aus verschiedenen Perspektiven biologische, psychologische und soziologische Grundlagen zum Thema Jungen-Pädagogik. Das Handbuch behandelt daneben auch Fragen der unterschiedlichen pädagogischen Institutionen bis hin zu pädagogischen Einzelfragen. Von einer „Krise der Jungen“, oder sogar von einer „Jungenkatastrophe“ ist die Rede. Ob in Kultur, Medien oder im direkt erfahrbaren Alltag werden Jungen und Männer, nicht selten unbedacht, negativ wahrgenommen oder gar diffamiert. Wie man sich besser auf das neue „schwache Geschlecht“ in Pädagogik und Früherziehung einstellt und ihm gerecht werden kann, fasst das Buch zusammen. Die Autorinnen und Autoren sorgen für eine fundierte Auseinanderset-

zung mit aktuell diskutierten gesellschaftlichen Problemen und Lösungsansätzen einer Pädagogik für Jungen. Das Handbuch beinhaltet ein gelungenes Wechselspiel zwischen theoretischen Erkenntnissen und praktischen Folgerungen, welche gut verständlich, fachlich fundiert und praxisrelevant sind.

MICHAEL MATZNER, WOLFGANG TISCHNER: Handbuch Jungen-Pädagogik. Reihe Pädagogik, 2. Auflage, Beltz Verlag, Weinheim und Basel, 2012, 448 Seiten, ISBN 978-3-407-83171-2, 39,95 Euro

*nach oben*

### **Das Achtsamkeits-Übungsbuch – Für Beruf und Alltag**

„Mehr Lebensqualität durch Entschleunigung“ – das Motto auf dem kleinformatigen Buchcover stapelt nicht tief mit den Erwartungen der Leserschaft. Selbstregulationstechniken zur Stressreduktion versprechen Konzentration, Ruhe und Gelassenheit im Alltag zu fördern. Mit diesem Übungsbuch legen die Autoren einen direkten Einstieg in die Praxis der Achtsamkeitslenkung vor. Grundlagen, Hintergrund und Praxisanleitungen werden in verständlicher Weise beschrieben. Danach werden Lesende eingeladen zu teilnehmenden Beobachtern ihrer selbst zu werden: In den Übungen geht es u.a. um eine geschärfte Wahrnehmung des Körpers, um das Erkennen angelegener Automatismen, um den Umgang mit Unangenehmem und der achtsamen Begegnung mit anderen. Die beiliegenden Audio CDs motivieren konsequent zur Umsetzung der Übungen, nicht zuletzt durch die mit angenehmer Stimme eingesprochenen Anleitungen. Eine Hörprobe kann auf der Internetseite des Verlages heruntergeladen werden.

HALKO WEISS, MICHAEL E. HARRER, THOMAS DIETZ: Das Achtsamkeits-Übungsbuch –Für Beruf und Alltag. Mit 2 Audio-CDs. Klett-Cotta, Stuttgart, 2012, 174 Seiten, ISBN: 978-3-608-94709-0, 19,95 EUR

*nach oben*

### **Persönlichkeitsbildung ist Bildungsentwicklung von Anfang an**



Auf der CD sind die Beiträge und Hinweise zum des Kongresses zusammengeführt. Seit Beginn des Jahres besteht die Möglichkeit, die DVD Dokumentation des Kongresses Persönlichkeitsbildung ist Bildungsentwicklung von Anfang an« zu erhalten. Marte Meo International/Klemm Music Technology eK hat hierzu Videoaufnahmen angefertigt und ein DVD-Set mit 2 DVDs produziert. Die DVD kann für 20,00 € +Versand (incl. MwSt. 19%, Versand innerhalb Deutschlands 1,80 €) bestellt werden.

Kontakt: Landkreis Schaumburg, Jugendamt, Frau Ursula Bütke, Jahnstraße 20, 31655 Stadthagen

*nach oben*

## **Spiele**

### **Was gehört hier nicht hin?**

Es wird ein Weg festgelegt, auf dem Dinge abgelegt werden, die nicht dorthin gehören (wie Spielzeuge, Müll, etc.). In einer kleinen Gruppe (mit Begleitung einer Erzieherin/ einem Erzieher) gehen die Kinder den Weg ab und besprechen, was nicht dorthin gehört und warum.

### **Baum wieder finden**

Das Spiel findet auf einem Gelände statt, auf dem verschiedene Arten von Bäumen mit unterschiedlicher Rinde stehen. Dort werden Pärchen gebildet. Einem Kind werden die Augen verbunden, das andere führt es zu einem Baum, dessen Rinde es abtasten darf. Danach wird es wieder zurückgeführt und die Augenbinde wird abgenommen. Danach versucht das Kind den Baum wieder zu finden.

[nach oben](#)

## Rezepte

### **Kartoffel-Waffeln**

Zutaten:

500 g Kartoffeln, 4 Eier, 75 g Mehl, 1 - 2 Zwiebeln, Prise Salz

Zubereitung:

Die rohen Kartoffeln und Zwiebeln reiben, Eier, Salz und Mehl hinzugeben und den Teig in einem Waffeleisen sofort backen. Sie können die Waffeln mit Zucker bestreuen und dazu Apfelmus reichen

[nach oben](#)

## Steckbrief

**Hier könnte Ihre Einrichtung stehen.**

*Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!*



[nach oben](#)

### **Impressum**

16. E-Mail-Newsletter des Netzwerks Kita und Gesundheit Niedersachsen, 2013

Redaktionsschluss für den E-Mail-Newsletter **Nr. 17** ist am 01. Januar 2014

Redaktion: Angelika Maasberg, Dr. Antje Richter-Kornweitz, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: (05 11) 3 50 00 52, Fax: (05 11) 3 50 55 95, E-Mail: [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de), Internet: [www.gesundheit-nds.de](http://www.gesundheit-nds.de) (Stichwort: Netzwerke)

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

[nach oben](#)